

Der mündige Bürger und die Regeln der Kunst?

Manchmal wissen wir nicht, dass wir nicht wissen. Schon in der Bibel wird das als gnadenvoller Zustand beschrieben. Mit der Vertreibung aus dem Paradies, spätestens nach dem, was sich Zeitalter der Aufklärung nennt, versucht der Mensch dieser Art Seligkeit zu entkommen, indem er Äpfel isst und Fragen stellt. Die Evolution hat dazu diverse Systeme entwickelt.

Das hiesige nennt sich repräsentative Demokratie und ist durch Gewalten- und Arbeitsteilung definiert. Sie soll via Informationen und Kontrollen, wie das Recht, innerhalb behördlicher und ziviler Organisationen gestaltet werden. Behördenmitarbeiter sind qua Beamtenstatus an Weisungen gebunden, während zivile Organisationen meist unabhängig sind, wie beispielsweise der BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland.

Alles, was der Mensch so anstellt, heißt Kultur. Ist dieses Handeln eine kritische Reflexion der Wirklichkeit unter Einsatz von Können und Perspektivenwechsel, so heißt es Kunst, nicht zu verwechseln mit Künstlichkeit und Kitsch. Ich finde, unser Bliesgau hat jede Menge zu bieten, und die Deklaration als Biosphärenreservat mit UNESCO-Status macht vieles davon endlich sichtbar. Man betrachte die Veranstaltungskalender und Berichte in SZ, SR und in anderen Medien!

Wir sind mit und trotz aller Technik und politischer Systeme aber immer noch zuerst Natur und funktionieren vor aller Kultur bio-logisch, auch wenn manche Wissenschaftler Cyborgs (Mensch/Maschine-Mischwesen) visionieren. Eine der Natur des Menschen gemäße Biosphäre ist also überlebenswichtig. Auch eine Kloschüssel ist schließlich Lebensraum: nämlich Biotop für Bakterien. Für uns sterbliche Menschen bedeutet Lebensraum immer noch: reine Luft, sauberes Wasser, fruchtbarer Boden, gesundes Klima, genügend Raum, größtmögliche Vielfalt, friedliches, also faires Miteinander und Offenheit für das, was der Mensch noch nicht weiß. Das ist sogar im wunderbaren Saarland so. Es ist das Privileg kleiner Räume, dass diese überschaubar sind und somit als Teil eines Größeren zu erkennen.

Die Biosphärenidee hat schon viel Positives in Gang gesetzt, dennoch wird dem Bliesgau Problematisches zugemutet. Ob aus Ahnungslosigkeit, Trägheit oder mit Absicht, weil manche Mitmenschen in absolutistischen Zeiten und falsch verstandenem Darwinismus zurückgeblieben sind, mag jeder selbst erforschen.

Wer sich in seiner Biosphäre um Informationen bemüht und sich durch zynische, mikropolitische Maßnahmen weder zermürben noch korrumpieren lässt, kann per Verfassung zugesicherte Bürger- und Menschenrechte nutzen, um einen für uns Menschen natürlichen Lebensraum zu gestalten und ihn zu erhalten. Dass dazu nicht nur kompetentes Engagement, sondern erfahrungsgemäß auch Zivilcourage gehört, mag verwundern.



Foto: Marlene Schlick-Backes

Ich erwähne nur einige Beispiele: Standortdiskussionen für Alternativenenergien, Naturschutzgebiete oder Fabriken; Umgehung der B 423; Betriebe kassieren Subventionen, entrichten jedoch ihren Grundstückseignern keine Pacht oder brennen ab; Supermarktklötze werden an einem Ort zentriert statt Menschen gemäße Versorgungseinheiten über die Dörfer zu verteilen. In ein faktisch vorhandenes, nachhaltig funktionierendes ökologisches Wirtschaftssystem sind störende Freizeitanlagen genehmigt worden ...

Behörden müssen unzählige Ausnahmegenehmigungen überprüfen und die Einhaltung von Auflagen einfordern. Es soll Kalksteinabbau im FFH-Gebiet genehmigungsfähig gemacht werden. Die Person des ersten Antragstellers auf Zielabweichung (von Vorrang Landwirtschaft auf Steinbruch), was ein sehr weitreichendes Verfahren ist, lässt hoffen, dass das nicht mit „Amigoitis“ geschieht. Fachabteilungen mit teilweise erstaunlicher ökologischer Fachkompetenz scheinen überlastet, da gnadenlos unterbesetzt oder resigniert vor angeblicher wirtschaftlicher Potenz, chaotischer Komplexität und persönlichen Anfeindungen.

Viele Menschen gewöhnen sich an ungesunde Zustände, bis sie vor der Zeit daran zugrunde gehen – als Individuum, als Gesellschaft, schließlich als Gattung. Wie nennt sich diese Art von Kultur? Demokratie, mündiger Bürger oder die Kunst des. ...???



Marlene Schlick-Backes, Psychobiologin, Philosophin, Publizistin, BUND-Aktivistin.